

<b>STELLUNGNAHME ZUM ANTRAG</b>	Gremium:	<b>38. Plenarsitzung des Gemeinderates</b>
	Termin:	<b>22.05.2007</b>
SPD-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	<b>1027</b>
vom: 24.04.2007	TOP:	<b>10</b>
eingegangen: 24.04.2007	Verantwortlich:	<b>öffentlich Dez. 2</b>
<b>Entlastung der Rheinbrücke durch Stärkung des ÖPNV</b>		

**Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -**

1. 10-Minuten-Takt S 5  
Aufgrund von Fahrzeugkapazitätsproblemen und langfristigen Trassenbestellungen bei der DB nicht kurzfristig umsetzbar.
2. Erweiterung Tarifzone 2 (Karlsruhe) bis Wörth  
Mit Aufnahme des Stadtbahnbetriebes nach Wörth entfiel gemäß Beschluss des Landkreises Germersheim bereits eine Tarifzone. Im Falle einer Zusammenfassung der Tarifwaben entstünden erhebliche Fahrgeldmindereinnahmen. Die Tarifgerechtigkeit gegenüber den Nachbargemeinden von Karlsruhe wäre nicht mehr hergestellt.
3. Pförtner auf Südtangente wird im Modellversuch stadteinwärts verlegt  
Verlegung wurde bereits 2004 vom Planungsausschuss abgelehnt. Die Ablehnungsgründe haben nach wie vor Gültigkeit.  
Wird im Juli in der Nordtangentskommission erneut behandelt.
4. LKW-Maut  
Gutachten für verkehrliche Auswirkung einer Bemautung beauftragt. Wird in Nordtangentskommission vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
zu 1, 3 + 4 zu 2			noch nicht bekannt 300.000 Euro/Jahr		
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:					
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

zu 1. 10-Minuten-Takt S 5

Eine Taktverdichtung der S 5 im Abschnitt Knielingen – Wörth ist kurzfristig aus zwei Gründen nicht möglich:

1. Fahrplantrassen über die Rheinbrücke nach Wörth müssen bei der DB Netz AG bestellt werden. Frühestmöglicher Termin ist der 09.12.2007.
2. Für eine Taktverdichtung sind zurzeit keine Wagen vorhanden.

Durch die Inbetriebnahme der S-Bahn Germersheim – Knielingen – (Karlsruhe) werden tagsüber zwei weitere Zugpaare pro Stunde zwischen Wörth und Karlsruhe fahren. Dadurch erhöht sich die Zahl der Stadtbahnfahrten zwischen Wörth und Karlsruhe auf 5 Züge/Stunde. In den Abendstunden kommt ein Zugpaar dazu. Dadurch wird tagsüber fast ein 10-Minuten-Takt, abends ein 20-Minuten-Takt realisiert.

zu 2. Erweiterung Tarifwabe 2 bis Wörth

hier: Einbeziehung der Zone 540 (Wörth) in die Tarifzone 100 (Karlsruhe)

Die Zuordnung der Gemeinden zu den einzelnen Tarifwaben des KVV erfolgt durch die zuständigen Stadt- und Landkreise, die Gesellschafter im Aufsichtsrat des KVV sind. Im Falle der Wabe 540 (Wörth) wurde die Wabenzuordnung durch den für dieses Gebiet zuständigen Landkreis Germersheim vorgenommen.

Im Zusammenhang mit der Aufnahme des Stadtbahnbetriebes wurde bereits eine bis dahin vorhandene „Zählzone“ zwischen Maximiliansau und Karlsruhe aufgegeben, um für die Stadtbahnfahrgäste mit dem Ziel Karlsruhe ein attraktives Preisniveau zu schaffen. Wörth rückte damit bereits in den Geltungsbereich der Citykarten und ist damit ähnlich günstig gestellt wie die übrigen Nachbargemeinden Karlsruhes (Eggenstein, Stutensee, Weingarten, Pfintztal, Ettlingen, Rheinstetten).

Im Falle einer Zusammenfassung der Waben 540 und 100 entstünden zudem Fahrgeldminderereinnahmen in beträchtlicher Höhe (mindestens 300 000 EURO), da sämtliche Relationen zwischen Karlsruhe und den Zonen aus der Pfalz sich um eine Preisstufe verbilligen würden. Eine tarifliche Privilegierung der Nachbarstadt Wörth durch Einbeziehung in die Wabe 100 ginge auch zu Lasten der Tarifgerechtigkeit und wäre gegenüber den Fahrgästen aus den übrigen Nachbargemeinden Karlsruhes kaum vermittelbar.

zu 3. Pförtner auf Südtangente wird im Modellversuch stadteinwärts verlegt

Das Thema wurde bereits 2004 im Planungsausschuss behandelt und eine Verlegung abgelehnt.

Gründe:

- Überlastung der Anschlussstellen Honsellstraße, Rheinhafen, Kühler Krug und Entenfang mit Stauerscheinungen in bebauten Bereichen.
- Sicherheitsprobleme in der Anschlussstelle Knielingen durch Verflechtungsvorgänge mit LKW-Verkehr aus dem Ölkreuz kommend.
- Zusätzlicher Schleichverkehr durch Knielingen und Mühlburg wegen befürchteter Überlastung der Südtangente.

Diese Ablehnungsgründe haben nach wie vor Gültigkeit.

Zu 4. LKW-Maut

Bislang sind auf der Südtangente und der B 36 nur geringe LKW-Zunahmen festgestellt worden, so dass von daher keine Veranlassung nach einer Bemaufung besteht. Zu berücksichtigen ist dabei auch, dass durch eine solche Maßnahme Schleichverkehre durch bewohnte Gebiete entstehen könnten und der regionale Güterverkehr in erheblichem Maße nachteilig betroffen wäre.

Das Büro PTV untersucht im Auftrag der Stadt die verkehrlichen Auswirkungen einer Bemaufung der Südtangente. Die Ergebnisse werden zu gegebener Zeit vorgestellt.